

# Konzeptentwurf einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge



Sahla Moamedi, Andra Beckers, Nina  
Lammich, Marijana Stojadinovic

## Leitfaden

1. Eckdaten der Einrichtung
2. Leitbild
3. Aufbau der Einrichtung
4. Allgemeine Übersicht des Prozessweges eines Flüchtlings
5. Fazit: Weiterentwicklung, Verbesserungen

## Eckdaten der Einrichtung

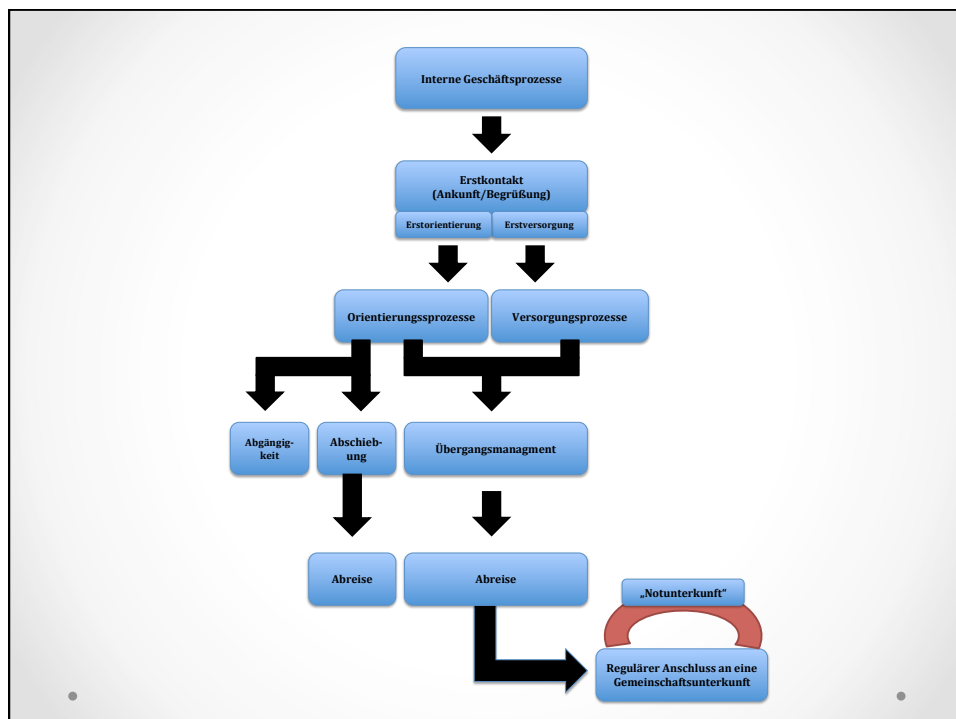
- Name: Erstaufnahmeeinrichtung Köln
- Standort: Zentral
- Träger: Land
- Aufnahmekapazität: 1500
- Zielgruppe: Alle Menschen auf der Flucht
- Betreuungsschlüssel: 1:90
- Rechtliche Grundlage: Asylbewerberleistungsgesetz

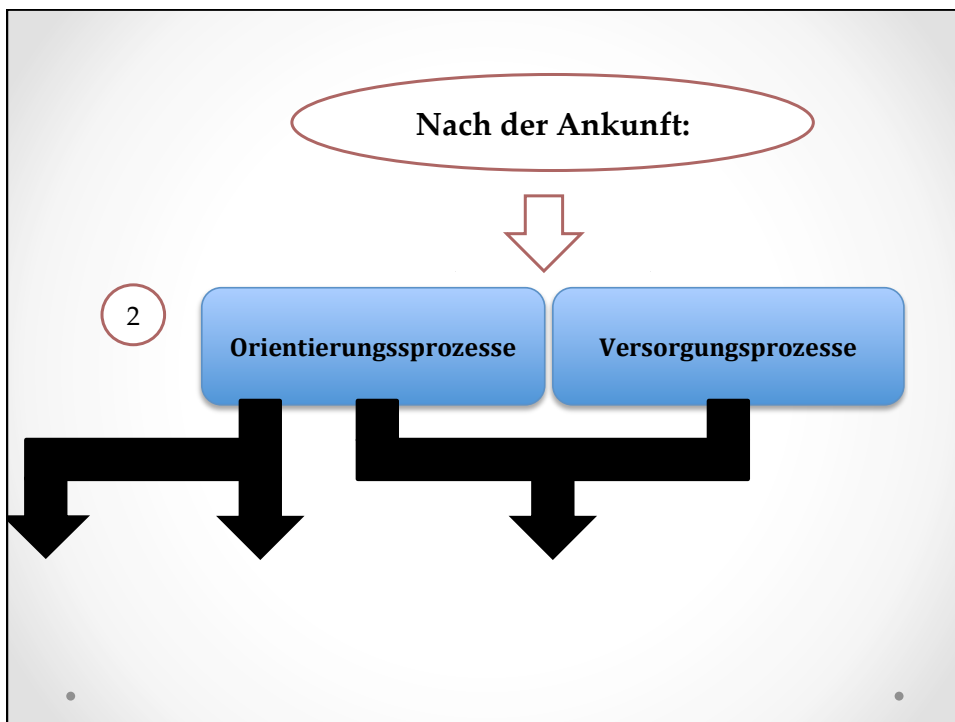
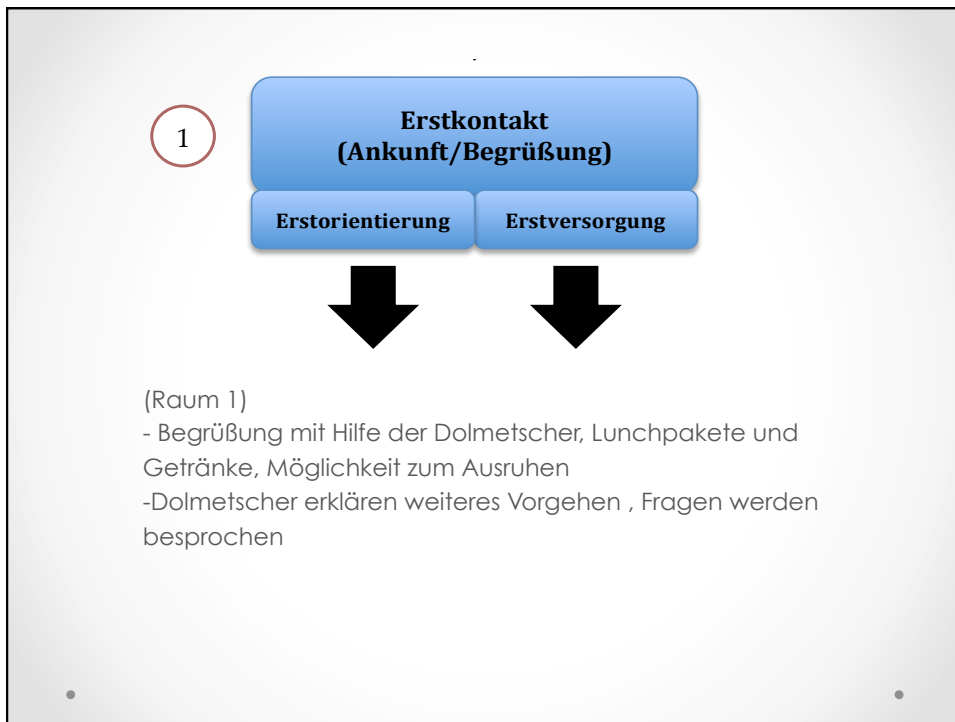
## Leitbild

Durch unser sozialarbeiterisches Selbstverständnis sehen wir uns als Vertreter/innen für Menschen in Not, unabhängig von Ethnien, Religion, Sexualität, Alter und sozialem Stand. Unsere Vision ist es, möglichst vielen geflohenen Menschen eine neue, sichere Heimat zu ermöglichen und im Rahmen dessen durch unsere klientenorientierte Konzeptarbeit eine bestmögliche Versorgung und Orientierung mit Blick auf die individuellen Bedürfnisse zu gewährleisten.

## Aufbau der Einrichtung

- Bau eines Gebäudes mit Räumen auf 4 Etagen in zentraler Lage
- Ankunftsbereich, medizinischer Trakt, Verwaltungsräume und Aufenthaltsräume im Erdgeschoss
- Eigene Mensa mit Großküche
- Keller mit einer Kleiderkammer und zwei Waschsälons
- Außenanlage: Hof und Wiese und Hinter Garten mit Bänken und Tischen
- 2 Leitungen: Sozialarbeiter/innen, 15 Sozialarbeiter in Vollzeit und weitere strukturierte Personalplanung





### Durchsuchung

(Raum 2)

Durchsuchung der Flüchtlinge durch Bundespolizei,  
Bei Waffenbesitz oder gefälschten Ausweisdokumenten → Weiterleitung  
an die örtliche Polizeidienststelle (genaue Klärung der Sachlage)  
Im Normalfall - weiter zu Registrierung/Identifikation

### Identifikation und Registrierung

Check durch Bundespolizei ob bereits registriert, wenn nicht dann  
weiter zu Registrierung

- Fingerabdruckentnahme, - Personalien, - Geburtsdatum,

Einrichtungsinterne Ausweise mit, Datum der Erstellung, Name,  
Geburtsdatum, Herkunftsland, Name und Adresse der  
Erstaufnahmeunterkunft → Weiter zu Medizinischen Versorgung

### Medizinische Erstversorgung

- 4 Behandlungsräume
- weibliches und männliches Personal,
- Wartebereich: Flur mit Stühlen ausgestattet
- Anstellung von Fachkräften oder die Beschaffung externer Fachkräfteorganisationen wie  
Ärzte und medizinisch geschultes Personal,  
für Erstcheck und tägliche Versorgung und Behandlung
- Untersuchung von allgemeinem gesundheitlichem Zustand durch Ärzte  
(Basic Allgemeinuntersuchung wie Lunge abhören, Blutdruck messen, HNO  
Untersuchung etc.)
- Auf Krätze (gesetzlich) und Läuse kontrollieren
- Je nach Zustand weitere Behandlungen, Medikamentenvergabe durch die  
medizinischen Fachkräfte oder aber Weiterleitung ins örtliche Krankenhaus bei  
Ansteckungsgefahr oder schwerer Krankheit
- Wichtige Impfungen vom medizinischem Personal: Diphtherie, Tetanus, Hepatitis, Mumps,  
Masern, Röteln,
- „Erstcheck Dokumente“ – Name und Bericht der medizinischen Untersuchung  
(vom Fachpersonal erstellt)
- Stempel vom medizinischen Personal auf einrichtungsinternen Ausweis

### **Raumzuteilung**

- Zuteilung der Schlafplätze durch SA
- Begleitung bis zum Schlafplatz
- Ausgabe von Schlafausstattung, Hygieneartikeln, Spind- und ggf. Aufzugschlüssel
- ggf. Ausgabe von benötigter Kleidung

•

•

### **Orientierungsgespräch**

- Durchführung durch SA
- Informationen zu:
  - Aufenthalt
  - allgemeine Abläufe
  - Handlungsbedarfe
  - Asylantrag
- Klärung besonderer Bedarfe, ggf. Beschaffung von Hilfsmitteln

### **Rundführung**

- Durchführung am Folgetag
- Unterstützt durch Dolmetscher
- nach Möglichkeit in Kleingruppen mit gleichen Sprachkenntnissen
- Verteilung und Erklärung der Hausordnung in der jeweiligen Muttersprache

•

•

### **Bewirtung**

- Mensabetrieb, Großküche
- Essensräume auf zwei Etagen
- feste Essenszeiten, mittags warme Mahlzeit
  - ein vegetarisches Menü, eins mit Fleisch (Verzicht auf Schweinefleisch)
- Reinigung erfolgt durch Küchenpersonal

### **Hauswirtschaft**

- eigenverantwortliches Waschen für Bewohner
- Anmietung von 40 Waschmaschinen und Trocknern
- Waschsalon im Keller

### **Reinigung**

- Reinigungsdienste ausgegliedert
- Zuständigkeit für Böden in Gemeinschaftsbereichen und Fluren, Sanitäreinrichtungen und Gemeinschaftsbereiche
- Reinigung der Bewohnerzimmer → eigenverantwortlich

### **Sicherheitsdienst**

- Sicherheitsdienst outsourced
- 24/7 Anwesenheit
- ca. 30 Personen pro Schicht (Abschätzung durch Dienstleister nötig)

### Krisenmanagement

- sozialpädagogische Krisenintervention
- Therapeutenpool nach Bedarf, feste Sprechstunden 2 x die Woche

### Soziale Angebote

- ständige Angebote (Alltag)
- Internetcafé
- Sprachkurse und Gesellschaftskunde (als Teil des Übergangsmanagements)
- Projektarbeit (z.B. Gemeinschaftsgarten, Fahrradwerkstatt)
- Kinderbetreuung

3

### Abgängig- keit

- Abgängigkeit: (Outsourcing)
- Korrespondenz mit der Polizei und der Bezirksregierung
  - Melden der Abgängigkeit
  - Planung des weiteren Vorgehens

### Abschieb- ung

- Abschiebungsprozesse begleiten und Unterstützung bei freiwilliger Rückkehr über den IOM bieten
- Kooperation mit dem IOM
- Abreise planen und begleiten
- Organisation der Reise/Fahrt
- Auszug anleiten, begleiten und kontrollieren
- Korrespondenz mit der Bezirksregierung



4

### Übergangsmanagement



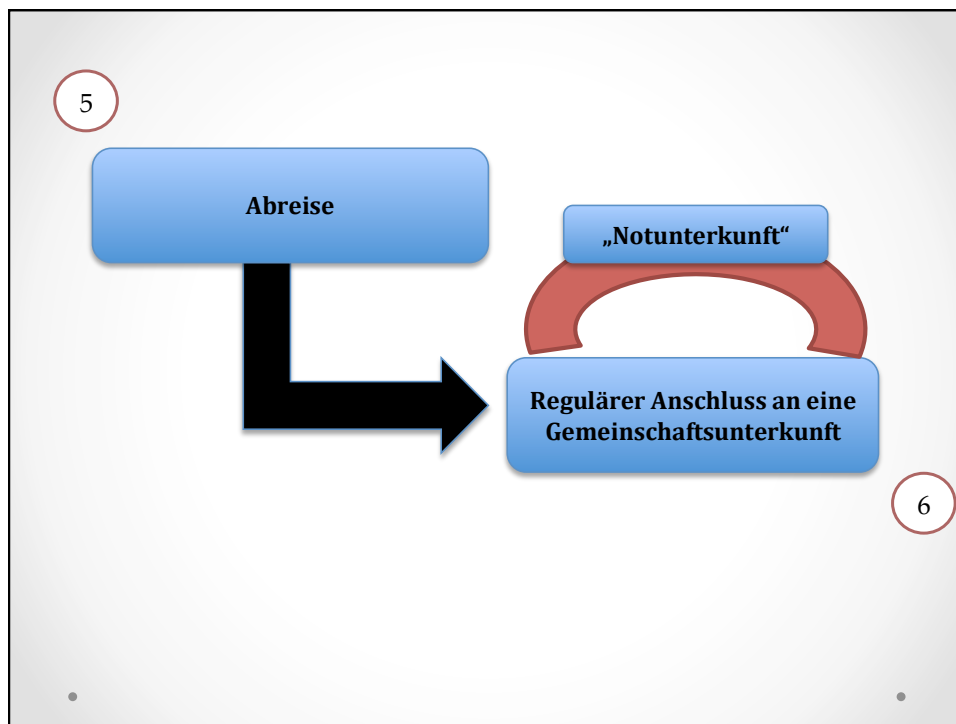
- Korrespondenz mit der Bezirksregierung
- Vernetzung mit der Anschlussunterkunft
  - Klärung von Bedarfen und benötigten Dingen
- Familienzusammenführung
- Planung des weiteren Ablaufs bis zur Abreise
  - Orientierungsgespräche führen
  - Grundlagen Sprachkurs anbieten
  - Kinderbetreuung nach Bedarf
    - in Absprache mit Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen

5

### Abreise



- Korrespondenz mit der Bezirksregierung
  - Meldung freier Plätze
- Planung und Organisation der Reise/Fahrt
  - Bus organisieren, Tickets kaufen, Zugfahrzeiten checken, besondere Bedarfe berücksichtigen
- Kommunikation und Kooperation mit der Anschlussunterkunft
- Auszug anleiten, begleiten und kontrollieren
  - Zimmer aufräumen lassen, Betten abziehen, packen, Schlüsselabgabe etc.



## Fazit → Weiterentwicklung, Verbesserung

Bestehende Prozesse einer EAE realistisch optimieren:

- strukturierte Erstkunft
- Durchsuchung und Registrierung sowie Impfungen
- Tagesangebote
- Orientierungsgespräch
- Krisenmanagement
- Modultrennungen in den Räumen
- BAMF Mitarbeiter in der Einrichtung
- Mensa mit eigener Küche
- Regelmäßige Klein- und Großteamsitzungen
- Supervision und Qualitätsmanagement

## Fazit → Weiterentwicklung, Verbesserung

Neben einer optimierten Versorgung und Orientierung auch Transparenz und interkulturelle Begegnungen schaffen

→ Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungsangebote:

- Vorstellen der Einrichtung und des Konzeptes z.B. in den Medien, an Schulen und in interessierten Institutionen
- Begegnungscafés
- Gemeinschaftsgarten
- Fahrradwerkstatt

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!